Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1816

69 (28.8.1816) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg-, Pfinz- und Enz-Kreis

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Kinzig- Murg- und Pfinz- und Enz-Kreis.

Nro 69. Mittwoch den 28. August 1816.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachung.

Nro. 11722. Die bei der Fütterung verschlammten Heues oder Grases zu beobachtenden Vorsichtsmaßregeln betreffend.

Das Austreten des Rheins und anderer Flüsse und Bäche hat die Ueberschwemmung vieler Wiesen und Waiden zur Folge gehabt, wodurch das darauf befindliche Gras in einen verschlammten, zum Theil faulichten Zustand versetzt wurde. Wenn dieses, grün oder gedörrt, dem Vieh ohne alle Vorsicht gefüttert wird, so müssen nothwendig mancherlei Krankheiten entzündlich faulichter Art, besonders aber der sogenannte Milzbrand daraus entstehen. Um dieses zu verhüten, findet man sich veranlaßt, folgende Vorsichtsmaßregeln zur pünktlichen Beobachtung dringend zu empfehlen:

1) Man treibe das Vieh nicht eher auf die überschwemmt gewesene Waiden, bis der Boden vollkommen wieder ausgetrocknet ist, und das darauf befindliche Gras wieder eine frische grüne Farbe angenommen hat. — Um dieses zu befördern, suche man das Wasser durch Anbringung kleiner Abzugsgräben abzuleiten.

2) Man gebe dem Vieh Morgens und Abends jedesmal ein bis zwey Eßlöffel voll Salz im Wasser, das ihnen zum Saufen vorgestellt wird.

3) Das verschlammte Heu, auf überschwemmt gewesenen Wiesen gemacht, breite man vor der Fütterung in der Scheuer oder auf irgend einem Bretterboden dünn aus, dresche es auf die gewöhnliche Weise so lang, bis kein Staub aus demselben mehr auffährt, und schüttle es dann mit einer Gabel wohl durch. Während dieser Arbeit öffne man auf allen Seiten Thüren und Fenster, damit die anhängenden fremdartigen Stoffe von der Zugluft weggeführt werden.

Das so vorbereitete Heu mische man mit gutem Stroh, schneide es dann zu Hexel, und mische demselben etwas Salz oder Kartoffeln, Rüben ꝛc. bei. Durlach den 15. August 1816.

Das Directorium des Pfinz- und EnzKreises.

Frhr. von Wechmar. vdt. Eberstein.

Bekanntmachungen.

Durch Uebertragung der Stadtpfarrey Klein-Laufenburg an den Pfarrer Franz Xaver Schmutz ist die den ehevorigen östr. Concursgesetzen unterliegende Pfarrey Hochdorf im Dreisamkreise erlediget. Die Competenten um diese Pfründe, deren Ertrag in Geld und etwas Naturalien sich beiläufig auf 500 fl. beläuft, haben sich nach Nro. 38. des Reg. Blatts vom Jahr 1810. insbesondere Art. 4. zu melden.

Durch die nachgesuchte und erhaltene Entlassung des Pfarrers Karl Guntram Kiente zu Liggeringen im Seekreise, ist diese kathol. Pfarre erlediget. Ihr Einkommen in Naturalien- Zehnd- und Güterertrag auch etwas Geld, belauft sich auf etwa 500 fl., und das Patronatrecht steht dem Freyherrn von und zu Bodmann zu; wornach sich die Competenten zu benehmen haben.

Durch die Beförderung des Pfarrers Sebastian Michael Reibelt auf die Pfarrey Zunsweyer ist die Pfarre Durbach Amts Appenweyer im Kinzig-Kreise in Erledigung gekommen. Ihre Gefälle belaufen sich in Geld- Naturalien- Güter- und Zehnd-Ertrag auf 1000 bis 1100 fl., worauf aber die Verbindlichkeit zur Haltung eines ständigen Kaplans oder Vicars haftet. Die Competenten haben sich nach Nro. 38. im Regierungsblatt von 1810 insbesondere Art. 2. und 3. zu benehmen.

Der evang. lutherische Schuldienst zu Haßlach (Dreisamkreis, Dekanats Freiburg) ist dem bisherigen Schullehrer in Sallenek, Georg Heinrich Enderle verliehen worden; die Bewerber um den dadurch erledigten evangelischen Schuldienst in Sallenek (Dreisamkreis, Dekanats Schopfheim) dessen Competenz-Anschlag in 150 fl. besteht, haben sich binnen 4 Wochen durch ihre Dekanate bei der obersten evang. Kirchen-Behörde vorschriftmäßig zu melden.

Durch den Tod des Lehrers Frey zu Sulzbach (2ten Landamts Mosbach) ist die dortige kathol. Schulstelle, zum Patronat der fürstl. Leiningischen Standesherrschaft gehörig, mit einem Ertrage von etwa 550 fl. in Erledigung gekommen.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Achern.

(1) zu Ringelbach an den in Gant gerathenen Georg Feger, auf Samstag den 31. Aug. d. J. vor Großh. Amtsrevisorat in Oberkappel im Wirthshaus zum Ochsen. Aus dem

Bezirksamt Appenweyer.

(3) im Gebürge an der Moos, der Staabs-Vogtey Durbach, an den in Gant erkannten Bürger Johann Huber, auf Dienstag den 10. Sept. d. J. Vormittags 8 Uhr, bey Großh. Amtsrevisorat zu Appenweyer. Aus dem

Stadt und 1. Landamt Bruchsal.

(1) zu Bruchsal an den in Gant erkannten Bürger und Schumachermeister Ignatz Weigant, auf Montag den 16. Sept. d. J. auf hiesigem Rathhaus. Aus dem

Zweiten Landamt Bruchsal.

(1) zu Odenheim an den in Gant erkannten Bürger und Handelsmann Johann Anton Omboni auf Montag den 7. Oct. d. J. bey Großh. Amtsrevisorat zu Odenheim, in dem dasigen Gasthause zum Ochsen. Aus dem

Bezirksamt Durlach.

(2) zu Durlach an den verstorbenen Kreis-directorial-Diurnisten Andreas Baum auf Mittwoch den 4. Sept. d. J. Vormittags 8 Uhr auf Großh. Amtsrevisorats-Kanzley dahier. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(1) zu Gemmingen an den in in Gant erkannten Johann Georg Stößer, den Jüngern, auf Donnerstag den 19. Sept. d. J. auf dem Rathhaus zu Gemmingen.

(1) zu Ittlingen an den in Gant erkannten Jacob Münch, auf Donnerstag den 12. Sept. d. J. auf dem Rathhaus zu Ittlingen. Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(3) zu Völkersbach an die Verlassenschaftsmasse des in Gant erkannten verstorbenen Pfarrers Johannes Benker, von Ubstadt, Stadtamts Bruchsal gebürtig, auf Montag den 16. Sept. d. J. Vormittags 9 Uhr, bey Großherz. Amtsrevisorat zu Ettlingen. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(1) zu Oberthalharmersbach an den in Gant erkannten bürgerlichen Metzgermeister Georg Bruder, auf Samstag den 21. Sept. d. J. auf der Gemeindsstube zu Oberthalharmersbach. Aus dem

Stadt und 1. Landamt Offenburg.

(3) zu Bohlsbach an den in Gant erkannten abwesenden Großh. Soldaten Joseph Heiz, auf Donnerstag den 5. Sept. d. J. im Sonnenwirthshause zu Bohlsbach.

(1) zu Elgersweier an die ledige Anastasia Moßer, welche heimlich aus ihrem Geburtsorte entwichen ist; auf Montag den 30. Sept. im dasigen Adlerwirthshause.

(1) zu Weierbach an den in Gant erkannten Bürger Andreas Litterst, auf Donnerstag den 12. Sept. im Laubenwirthshause zu Zell.

(1) zu Zunsweier an die in Gant erkannten Ferdinand Vetterschen Eheleute, auf Mittwoch den 11. Sept. d. J. im dortigen Rappenwirthshause. Aus dem

Bezirksamt Philippsburg.

(1) zu St. Leon an den Landkrämer Ludwig Keller auf Montag den 23. Sept. d. J. Morgens 9 Uhr vor Großh. Amts-Revisorat auf dem Rathhaus zu St. Leon, wobei bemerkt wird, daß das Vermögen nur 193 fl. und die Schulden 1354 fl. betragen.

(1) Bruchsal. [Liquidation.] Um über das zurückgelassene Vermögen des unlängst verstorbenen Herrn Geheimen Hofraths und Leibarzts Dr. Gros ein richtiges Verzeichniß fertigen zu können, werden alle diejenigen, welche an dessen Verlassenschaft eine rechtmäßige Forderung zu haben glauben, aufgefordert, solche innerhalb 4 Wochen unter Vorlegung ihrer Beweisurkunden anzugeben.

Bruchsal den 23. August 1816.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

Mundtodt-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bey Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(2) von Knielingen dem Georg Jak. Hauck, dessen Pfleger der Bürger und Bauer Christian Raph der zweyte, von da ist. Aus dem

Bezirksamt Stein.

(2) von Wössingen dem Bürger Jacob Friedrich Wagner, dessen Pfleger der Bürger Philipp Jakob Goppelsröder allda ist. Aus dem

Bezirksamt Steinbach.

(2) von Steinbach dem Krämer Jacob Reinboldt, dessen Pfleger der hiesige Bürger Peter Gerber ist.

— — —

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Da gegen den auf diesseitiger Ministerial-Kanzley als Diurnist arbeitenden Scribenten Keim mehrere Schulden angezeigt worden, so findet man sich veranlaßt, das Publikum aufmerksam zu machen, demselben nichts mehr zu kreditiren.

Karlsruhe den 12. August 1816.

Ministerial-Kanzley des Innern.

(1) Pforzheim. [Bekanntmachung.] Wagnermeister Schnell dahier, ist statt des Bierbrauers Ungerer von hier, dem mundtodt gemachten Gottlieb Enderle zum Pfleger bestellt worden; ohne dessen Einwilligung Niemand mit demselben einen Handel abschließen soll, bey Strafe der Nichtigkeit.

Pforzheim den 6. July 1816.

Großh. Stadt und 1. Landamt.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Stadtamt Karlsruhe.

(1) von Karlsruhe der Johann Ehret, welcher vor 12 Jahren als Schneidergesell auf die Wanderschaft gegangen, und ein Jahr später aus Madrid in Spanien mittelst eines Schreibens zum letztenmal von sich Nachricht gegeben hat. Aus dem

Bezirksamt Heitersheim.

(1) von Biengen der im Jahr 1789. als entbehrlich unter das k. k. öste. Militär abgegebene Bürgers-Sohn Johann Hößle, welcher dem äusserlichen Vernehmen nach auf dem Transporte nach Wien mit noch mehreren Rekruten auf der Donau durch erlittenen Schiffbruch ertrunken seyn soll, dessen Vermögen in 591 fl. 34 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Mößkirch.

(1) von Mößkirch der Franz Jos. Spelz, welcher schon über 30. Jahre abwesend ist, ohne daß von seinem Leben oder Tod seither etwas Näheres bekannt worden ist; dessen Vermögen in 142 fl. besteht. Aus dem

Stadt und 1. Landamt Rastadt.

(3) von Plittersdorf der vor 20 Jahren auf die Wanderschaft gegangene Wagnersgesell Joseph Müller, dessen Aufenthalt seither unbekannt geblieben ist; dessen Vermögen in 481 fl. 52½ kr. besteht.

(2) von Stollhofen der vor 37 Jahren sich als Bauernknecht von seinem Geburtsort entfernte Hans Jerg Müller; dessen Vermögen in 312 fl. 58 kr. besteht. Aus dem

— — —

(2) Bruchsal. [Erbvorladung.] Der seit langen Jahren abwesenden Elisabeth Ekartin und ihrem Bruder Anton Ekart, ist von ihrem abgelebten Bruder Heinrich Ekart eine Erbschaft anerfallen von etwa 1000 fl. für jedes. Da ihre jetzige Aufenthaltsorte unbekannt sind, so werden dieselbe oder ihre etwaige Leibeserben davon andurch öffentlich in Kenntniß gesetzt und aufgefordert, binnen Jahr und Tag, in Person oder durch einen Bevollmächtigten, mit gehöriger Legitimation hier zu erscheinen, und über ihren erwähnten Erbtheil zu disponiren, als sonst derselbe an ihre Geschwister und resp. rückgelassene Kinder nach Landesordnung ausgefolgt werden solle. Bruchsal den 6. August 1816.

Großh. Stadt und 1. Landamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Villingen. [Vorladung.] Die zur Gemeinde Dauchingen gehörigen Refractärs vom Liniendienste, Matthä Stern, Fidel Hirt, Joseph Rembrecht und Lucas Baumann, werden aufgefordert, innerhalb 3 Monaten dahier sich zu stellen und ihre Entfernung zu rechtfertigen, widrigens gegen dieselben, der Verlust des Vermögens und Gemeindsbürgerrechtes ausgesprochen werden würde.

Villingen den 19. August 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

— — —

(3) Baden. [Fahndung und Signalement.] Vor einiger Zeit kam ein fremder Pursche nach Malschbach in der Gemeinde Beuren, und wußte

den dortigen Michael Oesterle, einen alten Hirten mit dem Vorgeben zu täuschen, daß er sein nach vieljähriger Abwesenheit aus der Fremde zurückgekehrter Sohn Franz Joseph Oesterle sey, welches Vorgeben nicht nur bei dem Vater, sondern selbst in der Gemeinde um so mehr Glauben fand, da man viele Aehnlichkeit mit dem Franz Joseph Oesterle an diesem Purschen bemerkt haben wollte, und derselbe auch von dessen Familienangelegenheiten genau unterrichtet war. Der vermeintliche Vater nahm ihn liebreich auf, verwendete auf ihn, was seine ärmlichen Umstände ihm zuliesen, und erwirkte nach einem Aufenthalte von einigen Wochen von uns eine amtliche Legitimation, daß er sich um einen Dienst im Lande umsehen dürfe; kaum hatte nun derselbe einige Tage das väterliche Haus verlassen gehabt, als schon wieder ein anderer darin einkehrte und dem erstaunten Vater erklärte, daß er der wahre Franz Joseph, und der vor ihm da gewesene, ein Betrüger seye, was sich auch, bey der angestellten Untersuchung bestätigte. Sämmtliche obrigkeitliche Behörden werden nun ersucht, auf diesen unten signalisirten angeblichen Franz Joseph Oesterle fahnden, ihn im Betretungsfalle arretiren, und hieher liefern zu lassen.

Signalement.

Derselbe ist ungefähr 5′ 5″ groß, hat, so viel man sich erinnert, braune Haare und Augenbraunen, graue Augen, spitzige Nase, rundes Kinn, vollkommenes Angesicht, eine gesunde Gesichtsfarbe, und überhaupt eine starke Leibes Constitution. Bey seinem Abgange von hier trug er einen dunkelblauen Wamms, rothe Weste, gelbe lederne Hosen, Stiefel und einen wachstüchenen großen runden Hut. Er spricht den Oestreichischen Dialect.

Baden den 17. August 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Rastadt. [Vorladung und Signalement.] Der nachbezeichnete Stückwerker auf der Röderer Ziegelhütte dahier, hat sich mehrerer beträchtlicher Mehldiebstähle schuldig und darauf flüchtig gemacht. Sämmtliche resp. Behörden werden ersucht, denselben auf Betreten wohlverwahrt gegen Erstattung der Kosten anher zu liefern. Zugleich wird der Entwichene vorgeladen, binnen 4 Wochen zu erscheinen, und sich gerichtlich zu verantworten, widrigenfalls derselbe des angeschuldigten Verbrechens für geständig erachtet, und das Weitere auf Betreten vorbehalten werden soll. Rastadt den 20. August 1816.

Großh. Stadt und 1. Landamt.

Signalement.

Georg Fallinger, gebürtig von Rastadt, ist ungefähr 40 Jahre alt, 5′ 9″ groß, hat dunkelbraune Haare, gerade lange Nase, großen Mund, länglichtes blatternarbigtes Gesicht, und ist einäugig. Er trug bey seiner Entweichung einen Bauernhut, braun tüchenen Rock, dunkelgrüne mancheserne Weste, kurze Hosen und Stiefel.

(2) Kandern. [Vorladung.] Die in die Conscription des Jahrs 1817 gehörigen, im hiesigen Amtsbezirk gebornen, nachbenannten abwesenden jungen Leute, nämlich: Johann Christian Bertschin von Kandern; Johann Jakob Kramer von Schlechtenhaus; Gustav Ludwig Sonntag von Holzen; Johannes Brenneisen von Mappach und Johann Jakob Oettlin von Tannenkirch, werden aufgefordert, binnen 6 Wochen dahier bei Amt sich einzufinden, und den Conscriptions-Gesetzen Genüge zu leisten, widrigenfalls sie mit Verlust ihres Vermögens und des Gemeindsbürgerrechts werden bestraft werden.

Kandern den 19. August 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Baden. [Diebstahl.] Gestern in der Nacht sind der Handelsfrau Komberger von Pforzheim, aus ihrem Schlafzimmer in dem städtischen Theater während ihrer Abwesenheit mittelst Einbruchs 4000 fl. in baarem Gelde, theils in Gold, theils in Silber, größtentheils in Rollen großer Thaler, zu 108 fl. die Rolle, entwendet worden; es sind aber darunter auch mehrere Rollen mit 24 kr. Stücken, zu 30 und 40 fl., eine Rolle mit 5 Livresthalern. Unter dem Golde sind besonders 2 doppelte Friedrichsd'or, eine doppelte Ducate, und 2 neue französische Louisd'or bemerkbar; so wie auch 9 doppelte Louisd'or; das übrige besteht in einfachen Louisd'ors, Ducaten, und Napoleonsd'or. Das Geld war zum Theil in hiesige Commödienzeteel, zum Theil in verschriebenes altes Papier, eine Rolle aber in dem Brief eines Frauenzimmers von Gernsbach, mit einer Bestellung von Modewaaren, an die Mad. Komberger, eingewickelt, und in einen Sack von starkem rothgrauem Tuche zusammen gebunden; 500 fl. aber, welche nicht mehr in den Sack giengen, ebenfalls in Rollen, waren in ein starkes graues Papier eingepackt, auf welchem bemerkt ist: Brod. N.

Man bringt diesen großen Diebstahl hiemit zur öffentlichen Kenntniß, und fordert jedermann auf, wer etwas hierauf Bezug habendes in Erfahrung gebracht hat, oder noch bringen wird, hievon schleunigst entweder unmittelbar anher, oder an die nächste Obrigkeit die Anzeige zu machen, wobey dem Entdecker des Diebstahls eine ansehnliche Belohnung zugesichert wird. Zugleich werden alle obrigkeitliche Behörden ersucht, in ihren Bezirken schleunigst die geeigneten Bekanntmachungen zu erlassen, und alles zu veranstalten, was zur Entdeckung des gestohlenen Geldes und des zur Zeit noch unbekannten Dieben dienen

könnte, auch uns schleunigst Nachricht geben zu wollen, sobald sich etwas Näheres, auf diesen Diebstahl Bezug habendes, eröffenbaren sollte.

Baden den 19. August 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

— — —

(2) Bischoffsheim am hoh. Steg.] Straf-Urthel.] Zufolge hoher KinzigKreisdirectorialVerfügung vom 20. July d. J. Nro. 8909. wurde gegen nachstehende Refractärs, sowohl von der Linie als der Landwehr, aus den Jahren 1814 und 1815, welche auf präjudizielle amtliche Weisung nicht erschienen sind, oder als Conscriptionspflichtige sich zum Zug ihres ConscriptionsJahres schon an und für sich hätten stellen sollen, VermögensConfiscation und der Verlust des Ortsbürgerrechts erkannt, und zwar:

Von dem Liniendienst:

Ludwig Seidel, Schneider; Johann Friedrich Haus, Schuster; Johann Jakob Krimmel, Metzger; Johann Georg Herrmann, Schreiner, von Neufreistett. Johannes Uhl, Bäcker; Johannes Walter, Bauer, von Bodersweier. Johann Jakob Aßmus, Hutmacher; Philipp Weick, Schneider; von Bischoffsheim. Ludwig Dingler, Taglöhner von Hausgereuth. Franz Waßmer, Taglöhner von Honau. Johann Ernst Dietrich, Färber, von Lichtenau. Christian Ludwig, Bauer von Memprechtshofen. Michel Waag, Bauer, von Linx.

Von der Landwehr:

Christian Wöhrle, Johann Jakob Zimpfer, Johann Michael Schiele, Matthias Rohr, Johann Michel Lutz, Johann Gottfried Kah, von Lichtenau. Jacob Lies, Abraham Haas, von Scherzheim. Johann Gottlob Eger, Georg Lips, Gotthard Lips, Johann Ludwig Mackle, Jacob Eger, Philipp Fritz, Andreas Wacker, Samuel Ottohofer, von Neufreistett. Johann Georg Volk, Friedrich Volks Sohn, Johann Philipp Volk, von Freistett. Georg Kammerer, Michel Kammerer, Daniel Koch, Friedrich Wendling, Friedrich Schneider, Jacob Weick, Georg Morhard, Ludwig Schäfer, Hans Philipps Sohn, Georg Weeber, von Bischoffsheim. Georg Sauer von Hausgereuth. Michel Stenzel, Jakob Schütz, Jakob Rohr, von Zierolshofen. Jakob Hetz, Michel Hahn, Georg Weick von Holzhausen. Johannes Wagner, von Leutesheim. Georg Gerber, Johann Heinz, Johann Georg Haus, Lorenz Sohn, Karl Scherwitz, von Diersheim. Michel Krieg, Georg Baas, Philipp Jakob Müller, Jacob Barthel, Joh. Georg Hemler, Schiele Werthheimer, von Bodersweier. Franz Joseph Schmidt. Adamus Bürckel, von Honau. Jacob Würz, von Helmlingen. David Buchel von Linx, Deserteur.

Bischoffsheim den 9. August 1816.

Großherzogl Bezirksamt.

(3) Kork. [Strafurthel.] In Gemäßheit Entschließung Großh. KinzigKreisDirectoriums vom 20. July d. J. ist gegen die auf öffentliche Ladung nicht erschienene Landwehr- und Conscriptionspflichtige von 1815, nemlich Georg Hezel von Ekartsweier, Konrad Schwörer von Querbach, Andreas Baumert von Kehl, und Joh. Lutz von Willstett die VermögensConfiscation und der Verlust des Orts-Bürgerrechts erkannt; was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Kork den 12. August 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

Kauf-Anträge.

(2) Bühl. [Weinversteigerung. Auf Donnerstag den 5. Sept. werden in der Behausung des verstorbenen Försters Franz Stricker zu Bühlerthal, 117 Ohm rother und 210 Ohm weißer alter Wein, der Theilung wegen, öffentlich versteigert.

Bühl den 19. August 1816.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(2) Wertheim. [Weinversteigerung.] Auf Montag den 23. Sept. und folgende Tage, werden aus der Verlassenschaft des verstorbenen Herrn Fürsten Johann Carl Ludwigs zu Löwenstein-Wertheim-Freudenberg, folgende, aufs beste gehaltene, sowohl Werthheimer als Callmuth Weine, öffentlich dahier versteigert; und zwar:

1	Fuder	8	Eymer	1783er
1	—	6	—	1794er
1	—	8	—	1798er
1	—	5	—	1800er
1	—	9	—	1801er
1	—	—	—	1802er
1	—	7	—	1803er
14	—	2	—	1804er
15	—	6	—	1806er
19	—	4	—	1807er
24	—	6	—	1808er
10	—	6	—	1810er
23	—	4	—	1811er
43	—	3	—	1812er
8	—	9	—	1815er
1	—	3	—	1801er u. 1804r Mischling.

welches zusammen 171 Fuder 2 Eymer beträgt, und wozu die Kaufsliebhaber hiermit eingeladen werden.

Werthheim den 9. August 1816.

Dienst-Nachrichten.

Die fürstl. Leiningische Präsentation des Schulkandidaten Lott zur vakanten katholischen Schulstelle auf dem Hardhof bei Mosbach, hat die landesherrliche Genehmigung erhalten.

Die Markgräflich Badische Präsentation des Schulkandidaten Johann Drißner zur katholischen Schulstelle zu Stetten am kalten Markt hat die landesherrl. Bestätigung erhalten.

— — —

Der durch das Absterben des Försters Klein erledigte Rastadter Forstdienst ist dem bisherigen Feldjäger Grosholz nach hohem Beschluß des Großherzogl. FinanzMinisterii Pleni vom 11. v. M. Nro. 10144. übertragen worden.

Karlsruhe den 22. Aug. 1816.

Kämpff, OberforstkommissionsExpeditor.

Auszug aus dem Verzeichniß der vom 18. bis 25. August in Baden angekommenen Badgäste und anderer Fremden.

Im Badischen Hofe. Hr. Barbenes, Gastgeber aus Straßburg. Hr. v. Boiferre, aus Heidelberg.

Im Baldreit. Hr. Katrine aus Straßburg. Hr. Schönbeck von da. Hr. Wüst aus Bergzabern. Hr. Kuenzer, Bierbrauer aus Freyburg. Hr. Klein aus Zabern.

Im Drachen. Hr. Handelsmann Gürtler aus Böhmen. Hr. Heiyemann aus Rastadt. Hr. Gönner aus Straßburg. Hr. Moch und Hr. Bayer aus Hagenau.

Im Hirsch. Mad. Thiel und Hr. Seitz aus Bergzabern. Hr. Hofapotheker Wagner nebst Gattin aus Lichtenau. Hr. Dürr, Hr. Dinsel, Hr. Gönner, Hr. und Mad. Fischer, Mad. Friedel, Mad. Lobstein, Mad. Sacken, Mad. Weichselbaum, Mad. Stätel, sämmtlich aus Straßburg. Hr. Kauer aus Avignon. Hr. Doctor Engelhard aus Augsburg.

Im Salmen. Hr. Gen. Postdirectionsrath Wolf aus München. Hr. Champix, Maire, aus Framont. Hr. Champix, Forstmeister von da. Hr. Oberlieutenant Baron von Roggenbach, nebst Bedienten aus Schwetzingen. Hr. Baron von Gröning, nebst Frau Gemahlin und Bedienten aus Bremen. Hr. Handelsmann Reichard, nebst Bedienten aus Forst. Hr. Lance, Edelmann, mit Familie und Bedienung aus London. Hr. Obervogt Betz, nebst Gattin und Bedienten aus Karlsruhe.

In der Sonne. Frhr. von Münzesheim, Forstmeister aus Bretten. Hr. Handelsmann Nestler aus Mannheim. Hr. Handelsmann Bischoff von da. Hr. Handelsmann Andriano von da. Mad. Latouche, mit Dlle. Tochter aus Paris. Hr. Courtin, Handelsmann, nebst Gattin und Kind aus Mannheim. Hr. Handelsmann Schiele und Hr. Handelsmann George aus Berlin. Hr. Handelsmann Christ aus Frankfurt. Hr. Kanzley-Auditor Ernst aus Detmold im Fürstenthum Lippe. Hr. Handelsmann Feyl aus Worms. Hr. Goldbeck von da. Hr. Kapitän Büchler aus Karlsruhe. Hr. Oberforst-CommissionsSecretär Flachsland von da. Hr. Doctor Schmidt aus Heidelberg. Hr. Kaufmann Ganz aus Hamburg.

Im Bock. Hr. von Molke, k. würt. Kammerherr und Obristlieutenant aus Ulm.

In Privathäusern. Freyfrau v. Haffreuguen, nebst Kammerjungfer aus Paris. Frau Oberburgermeister Palm aus Schorndorff. Hr. Domainenverwalter Siegl, nebst Dlle. Tochter aus Rastadt. Hr. Amtmann Huber, nebst Gattin und Sohn aus Philippsburg. Hr. Doctor Jesle aus Offenburg. Hr. Doctor Schwärzlin, nebst Gattin aus Heitersheim. Hr. Lectüre Domant, K. französ. Zolldirector von Straßburg. Mad. de la Ville von da. Hr. Kaufmann Klose, nebst Gattin und Bedienten aus Straßburg. Hr. Geh. Hofrath Doctor Jung, nebst Gattin, Dlle. Tochter und Kammerjungfer aus Karlsruhe, Hr. Dr. Hegele aus Augsburg. Hr. Kaufmann Severno aus Koppenhagen. Frau Hofkammerrath Böhringer und Hr. Pfarrer Lump aus Pforzheim.

Marktpreise von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim vom 24. August 1816.

Fruchtpreis.	Karlsruhe.		Durlach.		Pforzheim.	
Das Malter	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Neuer Kernen	—	—	—	—	—	—
Alter Kernen	25	—	25	—	28	—
Waizen = =	22	—	22	—	—	—
Neues Korn	—	—	—	—	—	—
Altes Korn	16	—	16	—	16	—
Gem. Frucht	—	—	—	—	—	—
Gersten = =	13	—	13	—	12	48
Haber = = =	6	30	6	30	7	20
Welschkorn =	20	—	20	—	19	12
Erbsen d. Sri	—	—	—	—	2	—
Linsen = = =	—	—	—	—	—	—
Bohnen = =	—	—	—	—	—	—

Brodtaxe.	Karlsruhe		Durl.	
	Pf.	Lth.	Pf.	L.
Ein Weck zu 1 kr. hält	—	—	—	—
dito zu 2 kr.	—	5	—	5
Weisbrod zu 6 kr. hält	—	17	—	18
Schwarzbrod zu 5 kr. hält	—	23	—	—
dito zu 10 kr.	1	17	1	29

Fleischtaxe.	Karlsr.	Durl.
Das Pfund	kr.	kr.
Ochsenfleisch	11	11
Gemeines =	—	—
Rindfleisch =	9	10
Kuhfleisch =	—	—
Kalbfleisch =	9	8
Räuplingsfl.	—	—
Hammelfl.	10	9
Schweinefl.	10	10
Ochsenzunge	11	11
Ochsenmaul	20	—
1 Ochsenfuß	9	9
1 Kalbskopf	24	24

(Viktualien-Preise.) Rindschmalz das Pfund 30 kr. — Schweineschmalz 28 kr. — Butter 28 kr. Lichter, gegossene 26 kr. — Saife 22 kr. — Unschlitt das Pf. 16 kr. 5 Eyer 9 kr.